Tagesausflug nach Philadelphia

Am 29. März machten wir uns für einen Tagesausflug morgens um 8.30 Uhr auf den Weg nach Philadelphia. Einige Gasteltern boten sich an, uns zum Bahnhof zu fahren. Wir nutzen die Zeit, bis der Zug kam, um uns über unsere Situation in den Gastfamilien und die vergangenen erlebnisreichen Tage auszutauschen und fuhren anschließend etwa 45 Minuten nach Philadelphia. Dort angekommen, begaben wir uns direkt auf den Weg in die Stadt und machten einige Fotos, insbesondere das „Love Sign“ nutzen wir für Gruppenbilder. Beim Spazieren fiel sofort der Unterschied zu Washington auf: Philadelphia war von mehr Müll und in einigen Straßen äußerst unangenehmen Geruch geplagt, jedoch waren die Viertel und Straßen individueller konstruiert und nicht so eintönig wie in Washington. Zudem herrschte ein permanenter Weed-Geruch in der Luft. Glücklicherweise war das Wetter jedoch für Philadelphia und für diese Zeit ausgesprochen gut. Die Sonne schien und es war angenehm warm. Nach einem kleinen Spaziergang erreichten wir schließlich unser Ziel, die „Independence Hall“ - oder wie sie ursprünglich hieß: das „Pennsylvania State House“. Wir begaben uns durch eine für amerikanische Institutionen typische Sicherheitskontrolle, an die wir uns alle mittlerweile gewöhnt hatte, genossen noch ein wenig die Sonne, als endlich die Führung begann. Diese dauerte etwa 30 min, wobei wir die nach der georgianischen Architektur bebauten Räume betrachten konnten, in denen 1776 die Unabhängigkeitserklärung, deren Kopien wir uns später genauer ansahen, sowie 1787 die Verfassung der Vereinigten Staaten unterzeichnet wurden. Unser Guide machte uns darauf aufmerksam, wie schwierig die bis dahin erstmalige Einigung unter den Staaten ausfiel und dass sie über einen längeren Zeitraum von statten ging. Nicht weit entfernt befand sich auch schon die Ausstellung der „Liberty Bell“, welche als Nationalsymbol der Vereinigten Staaten gilt, da sie geläutet wurde als die Unabhängigkeitserklärung erstmalig verlesen wurde. Als Teil der Independence Hall, gehört sie ebenfalls zum Weltkulturerbe der UNESCO und vertritt ikonisch das amerikanische Symbol von Freiheit und Demokratie. Gegen Mittag waren wir alle nun hungrig und besuchten eine Art „Food Market“, welcher von Fisch über Fleisch, von deftig über süß, von frisch über fettig - einfach alles, was man sich vorstellen konnte- anbot. Unsere Gastfamilien hatten uns schon wärmstens empfohlen einen „Philly Cheesesteak“ zu probieren, ein berühmtes Sandwich, welches mit sehr dünn geschnittenem Steakfleisch und Käse befüllt wird. Ob es den einen am Ende geschmeckt hat oder den anderen eben nicht, die Erfahrung war es allen wert. Natürlich durfte auch ein Nachtisch nicht fehlen: manche aßen ausgesprochen gute Cookies, andere füllten ihren Vitaminhaushalt mit einem Smoothie auf. Nach dieser Stärkung begannen wir den Weg zu den „Rocky Steps“ und der „Rocky Statue“, was für viele der meist ersehnteste Moment des ganzen Ausflugs war. Die eigentlich zum „Philadelphia Museum of Art“ hinaufführenden 72 Stufen werden seit der Veröffentlichung des ersten Teils der „Rocky“-Reihe gleichnamig bezeichnet, denn im Film bestreitet Sylvester Stallone als Rocky Balboa die Treppen mehrmals als Zeichen von Willenskraft und des Nicht-Aufgebens. Dass der Film noch heute Menschen berührt, bewiesen uns zahlreiche Nachahmer, die die Stufen hoch rannten oder ganz oben Workouts absolvierten. Überraschenderweise war die Statue nicht wie in Rocky III an der Spitze der Stufen aufgestellt, sondern neben dem Museum. Dennoch konnte man an der Spitze eingravierte Schuhabdrücke Stallones bewundern und die Statue bewies sich ideal für zahlreiche schöne Gruppenbilder, die uns als Erinnerung für diesen schönen Moment dienen sollten. Der Tag neigte sich dem Ende zu und wir spazierten gemütlich ein letztes Mal durch Philadelphia in Richtung Bahnhof. Dort angekommen, nahmen manche von uns noch als Abschluss ein warmes Getränk zu sich und wir machten uns schließlich auf den Heimweg. Gegen 19.30Uhr erreichten wir den Bahnhof Newtowns und Fahrgemeinschaften brachten jeden wieder zu seiner Gastfamilie. Abschließend war es ein sehr eindrucksvoller und gelungener Ausflug!